

Satzung des Vereins Initiative e.V.
Beschlossen von der Mitgliederversammlung in Lutherstadt Wittenberg am 12.10.2007

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen „Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas e.V.“

Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragen.

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr. Vereinssitz ist Bonn.

§ 2 Vereinszweck, Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein will Menschen in wirtschaftlicher Verantwortung in Deutschland und im übrigen Mittel- und Osteuropa dazu ermutigen, ihr berufliches Handeln in christlicher Verantwortung auszuüben. Er will sie – vor allem kleine und mittlere Unternehmer und Unternehmerinnen sowie Existenzgründer und Existenzgründerinnen, sonstige Führungskräfte in der Wirtschaft und Freiberufler und Freiberuflerinnen – durch Fortbildung, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit befähigen, den beruflichen und persönlichen Herausforderungen gerecht zu werden.
- (2) Eine wichtige Aufgabe sieht der Verein darin, Menschen in mittel- und osteuropäischen Ländern außerhalb Deutschlands zum eigenverantwortlichen Engagement in der Wirtschaft ihres Landes und zum Gemeindeaufbau in ihrer Kirche zu ermutigen. Dabei arbeitet der Verein vor allem mit evangelischen Kirchen und ihnen verbundenen Institutionen oder Personen in diesen Ländern zusammen. Ziele sind die nachhaltig erfolgreiche Tätigkeit von kleinen und mittleren Unternehmern und Unternehmerinnen sowie Existenzgründern und Existenzgründerinnen, sonstigen Führungskräften und Freiberuflern und Freiberuflerinnen sowie ihr Beitrag zur Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft und zum kirchlichen Gemeindeaufbau.

Maßnahmen zur Verwirklichung des Vereinszwecks sind hier vor allem:

- Fortbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch auf allen Gebieten der Unternehmensführung (einschließlich Wirtschaftsethik),
 - Hospitationen im In- und Ausland,
 - Ausbildungsmaßnahmen für Nachwuchskräfte der Wirtschaft,
 - internationale Begegnungen,
 - Informationen über wichtige Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft,
 - Beratung in Einzelfällen,
 - Förderung der Bildung von Partnervereinen in den Ländern Mittel- und Osteuropas unter Beteiligung der dortigen evangelischen Kirchen,
 - Würdigung von Vorbildern verantwortlichen Handelns, z. B. durch Verleihung von Preisen.
- (3) Zugleich will der Verein seine Mitglieder in Deutschland bei der Erfüllung ihrer beruflichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Aufgaben fördern.

Maßnahmen zur Verwirklichung des Vereinszwecks sind hier vor allem:

- Anregungen für die christliche Ausrichtung beruflichen Handelns,
- beruflicher Informations- und Erfahrungsaustausch, Fortbildung,
- Mitwirkung an den Maßnahmen des Vereins in Mittel- und Osteuropa und an den

Hospitationen für Gäste aus diesen Ländern in Deutschland,

- internationale Begegnungen, auch mit Partnern außerhalb Mittel- und Osteuropas und Deutschlands,
- lokale, regionale und nationale Zusammenkünfte,
- Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchen in Deutschland für die Förderung einer Kultur der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit auf christlicher Grundlage,
- Ermutigung der Mitglieder, aktiv zur Entwicklung und Stärkung ihrer Kirchen und Gemeinden durch ehrenamtliche Mitarbeit beizutragen,
- Pflege des Zusammenhalts der Mitglieder.

- (4) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein

- ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Interessen,
- verwendet seine Mittel nur für die satzungsmäßigen Zwecke,
- gewährt seinen Mitgliedern keine Zuwendungen,
- besetzt seine Organe nur mit ehrenamtlichen –also honorarfrei - arbeitenden Personen, deren Sachaufwendungen nur erstattet werden, wenn sie innerhalb der vom Vorstand beschlossenen Kostenrichtlinien liegen und für vom Vorstand beschlossene Aufgaben angefallen sind,
- begünstigt niemand durch Ausgaben und/oder Zuwendungen und Vergünstigungen, die dem Vereinszweck fremd sind.

- (5) Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland, das dieses unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Dem Verein können Einzelmitglieder und korporative Mitglieder (Unternehmen, Verbände, Körperschaften oder andere Institutionen) angehören. Ehrenmitglieder kann der Vorstand - einstimmig - ernennen.
- (2) Personen und Institutionen, die die Mitgliedschaft erwerben wollen, müssen dies beim Vorstand beantragen.
- (3) Mit dem Antrag erkennt der Bewerber für den Fall der Aufnahme die Satzung an. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme; er ist nicht verpflichtet, etwaige Ablehnungsgründe bekannt zugeben.
- (4) Die Mitglieder verpflichten sich, die Bestrebungen des Vereins nach Kräften zu unterstützen und einen Mitgliedsbeitrag zu zahlen, dessen Höhe auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung beschlossen wird und der für Einzelmitglieder und korporative Mitglieder verschieden hoch sein kann.
- (5) Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht. Eine Übertragung des Stimmrechts ist durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand möglich, die spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sein muss.
- (6) Der Beitrag ist im voraus zu entrichten. Er kann jährlich oder halbjährlich gezahlt werden.

In begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand auf schriftlichen Antrag eine Verminderung oder einen Erlass des Mitgliederbeitrags jeweils für die Dauer eines Jahres beschließen.

(7) (a) Die Mitgliedschaft geht verloren

- bei Einzelmitgliedern durch Tod, Austritt, Streichung aus der Mitgliederliste oder Ausschluss
- bei korporativen Mitgliedern durch Auflösung der Mitgliedsinstitution, Austritt, Streichung aus der Mitgliederliste oder Ausschluss.

(b) Der Austritt kann nur auf das Jahresende erfolgen und muss dem Vorstand schriftlich bis zum 30.09. des betreffenden Jahres mitgeteilt sein.

(c) Mitglieder, die ihren Beitrag über den Schluss des Vereinsjahres hinaus nicht entrichtet haben, können vom Vorstand nach vorausgegangener einmaliger schriftlicher Mahnung aus der Mitgliederliste gestrichen werden.

(d) Durch Beschluss des Vorstandes kann ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ausschließungsgründe sind insbesondere

- grobe Verstöße gegen Satzung und Interesse des Vereins sowie gegen Beschlüsse der Vereinsorgane
- unehrenhaftes Verhalten innerhalb und außerhalb des Vereins.

§ 4 Vereinsorgane

Die Leitung des Vereins obliegt

- a) der Mitgliederversammlung,
- b) dem Vorstand,
- c) dem Leitungskreis (siehe § 7).

§ 5 Mitgliederversammlung

(1) Jährlich einmal findet die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Einberufung muss schriftlich mindestens 4 Wochen vor dem Termin der Versammlung erfolgen und die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung enthalten. Die Tagesordnung muss in jedem Fall enthalten:

- (a) Bericht des Vorstands über die Tätigkeit des Vereins im vorangegangenen und im laufenden Vereinsjahr sowie Vorschau auf das kommende Vereinsjahr
- (b) Vorlage der Jahresrechnung für das abgelaufene Jahr und finanzielle Planung für das laufende Jahr.

(2) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden geleitet, im Falle seiner Abwesenheit vom stellvertretenden Vorsitzenden. Ist auch dieser abwesend, übernimmt das älteste weitere Vorstandsmitglied die Leitung.

(3) Die Mitgliederversammlung beschließt über

- (a) die Genehmigung der Jahresrechnung,
- (b) die Entlastung des Vorstands,
- (c) die Neuwahl des Vorstands,

- (d) die mittelfristige Arbeitsplanung,
 - (e) Änderung der Satzung,
 - (f) die Festlegung der Mitgliedsbeiträge,
 - (g) Anträge des Vorstands und der Mitglieder,
 - (h) die Auflösung des Vereins,
 - (i) die Wahl des Rechnungsprüfers.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
 - (5) Anträge an die Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder sind mindestens eine Woche vor Zusammentritt der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich mit kurzer Begründung einzureichen.
 - (6) Abstimmungen erfolgen entweder durch Handaufheben (offene Abstimmung) oder - falls ein Mitglied einen entsprechenden Antrag stellt und die Mitgliederversammlung ihm zustimmt - schriftlich durch Stimmzettel (geheime Abstimmung).
 - (7) Wird Antrag auf schriftliche (geheime) Abstimmung gestellt, so muss mindestens die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten zustimmen. Wahlen dürfen in offener Abstimmung durchgeführt werden, wenn kein stimmberechtigtes Mitglied widerspricht.
 - (8) Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet im Falle einer Wahl das Los, in anderen Fällen die Stimme des Vorsitzenden. Bei Beschlüssen über die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins ist eine Stimmenmehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.
 - (9) Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen und vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.
 - (10) Der Vorstand kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Auf schriftliches Verlangen von mindestens einem Fünftel der Mitglieder muss der Vorstand unter Angabe der vorgeschlagenen Tagesordnung eine Mitgliederversammlung einberufen. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die Bestimmungen über die ordentliche Mitgliederversammlung entsprechend.

§ 6 Vorstand

- (1) Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von drei Jahren den Vorsitzenden und bis zu fünf weitere Vorstandsmitglieder.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder werden durch Vorstandsbeschluss festgelegt. Der Vorstand wählt ein Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so ergänzt sich der Vorstand für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds durch Zuwahl aus den Reihen der Vereinsmitglieder.

- (2) Der Vorsitzende ist geschäftsführender Vorstand. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich in allen Angelegenheiten des Vereins, soweit erforderlich nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- (3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher eingeladen sind und mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Wird bei Beschlussfassung keine Einmütigkeit erreicht, entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden bzw. des die

Sitzung leitenden Vorstandsmitglieds den Ausschlag.

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorsitzenden geleitet, in seiner Abwesenheit vom stellvertretenden Vorsitzenden bzw. dem ältesten weiteren Vorstandsmitglied.

- (4) Der Vorstand kann zu seiner Beratung und Unterstützung Ausschüsse für spezielle Aufgaben einsetzen. Ihre Tätigkeit ist zeitlich zu begrenzen, höchstens auf die Dauer von drei Jahren. Nach Ablauf dieser Tätigkeitsperiode kann der Ausschuss erneut eingesetzt werden.
- (5) Vorstandsbeschlüsse können auch schriftlich gefasst werden, wenn sich alle Vorstandsmitglieder an der Abstimmung beteiligen.

§ 7 Leitungskreis

Der Vorstand wird durch einen Leitungskreis unterstützt, dessen Mitglieder die Durchführung einzelner Arbeitsbereiche übernehmen. Die Mitglieder des Leitungskreises werden vom Vorstand berufen. Der Leitungskreis tritt auf Einladung des Vorstands mindestens einmal im Jahr zusammen, um die Maßnahmenplanung, -durchführung, -finanzierung mit dem Vorstand zu besprechen.

§ 8 Kuratorium

Der Vorstand kann ein Kuratorium berufen, dessen Amtszeit fünf Jahre beträgt. Der Vorstand kann das Kuratorium durch Berufung zusätzlicher Mitglieder – jeweils für den Rest der laufenden Amtszeit – ergänzen.

Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für die Dauer seiner Amtszeit und tritt wenigstens einmal jährlich zusammen.

Zu Mitgliedern des Kuratoriums können Vereinsmitglieder berufen werden, die über umfangreiche Erfahrungen im Leben des Vereins, in Wirtschaft, Politik oder Kirche verfügen. Das Kuratorium berät den Vorstand in der strategischen Ausrichtung der Vereinsarbeit und unterstützt ihn bei der Entwicklung der Kontakte zu Wirtschaft, Politik und Kirche.

§ 9 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur von einer satzungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung unter Einhaltung der Regeln des § 5 Abs. 8 beschlossen werden.
- (2) Für den Fall der Auflösung des Vereins werden die Mitglieder des Vorstands zu Liquidatoren ernannt. Rechte und Pflichten der Liquidatoren bestimmen sich im übrigen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Liquidation (§§ 47 ff. BGB).

§ 9 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt mit der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung in Kraft.